

Nr. 87. 1258, Februar 28.

Heinrich von Homburg ist Zeuge bei einem Vergleich des Herzogs Albrecht von Sachsen mit Herzog Albrecht von Brunswich über das Schloß Hitzacker. Act. et dat. in villa Bredenvelde a^o. Dom. 1258, 2 Kal. Marcii.

Gedr. Sudendorf UB. I, n. 46. — Die Zeugenreihe eröffnen die Grafen Heinrich von Ascharia und Adolf von Dannenberg, dann folgen Conrad von Boldensele, Heinrich von Homburg, Gevehard von Bortfelde, Heno von Wenethen u. a. m.

Nr. 88. 1258, Juli 1.

Ritter Heinrich von Homburg bekundet, er habe auf Bitten seines Blutsverwandten und lieben Freundes Bertold von Brake die Villa Billenhusen, die Ritter Albero von Herstelle von ihm zu Lehen hatte und die das Kloster Falkenhagen von jenem gekauft habe, auf jenes Kloster übertragen. Dieses habe dafür ihn und seine verstorbene Gemahlin in seine Brüderschaft aufgenommen und wolle an den betreffenden Todestagen ihre Memorien begehen. Zeugen: Herr Bertold von Brakele, dom. Scultetus de Sulato, Hartung von Helse, Conrad von Gandersem, Ernst von Rode, Friedrich von Istendorp, Alexander von Flechten und Hermann von Stenem, Ritter; der Capellan von der Hindenburg und die Knappen Ludolf von Corbehe, Friedrich von Istindorp und Conrad von Holthusen. Dat. Homburg a^o. domin. incarn. 1258, Kal. Julii.

Ungedr. Aus dem Copialbuch des Klosters Falkenhagen 42, aufbewahrt im Archiv zu Detmold. — Billenhusen, jetzt wüst, lag unweit Polle am Silberstief. — Heinrichs Gemahlin ist die Nr. 86 erwähnte Methildis.

Nr. 89. Um 1258, November 10.

IV Id. Novembris obiit Mechtildis de Homborch, soror nostra, pro qua datur servicium de dimidia decima in Nigenborne.

Aus dem Amelungs- u. Nekrol. in Zeitschr. f. NS. 1877, 55. — Neben dieser 1257 in Nr. 86 erwähnten für Mechtilde bestimmten Memorienstiftung findet sich eine zweite Stiftung für dieselbe